

Arlette Leroi-Gourhan kommt das Verdienst zu, durch die Publikation ihrer Beobachtungen und Erinnerungen Vorstellung von der zwischenzeitlich untergegangenen Lebenswelt der Ainu in unsere Zeit herübergerettet sowie das sehr aussagekräftige Bildmaterial vor dem Vergessen bewahrt zu haben.

Thomas Hoffmann

Werner Pascha: Korea - Eine Wirtschaft zwischen Aufbruch und Umbruch
Mannheim u.a.: BI-Taschenbuchverlag, 1996 (Meyers Forum; 37), 127 S.

Als "Entscheidungsjahr, in dem sich zeigen wird, ob Südkorea der Sprung unter die führenden Nationen der Welt glückt oder nicht", hat Staatspräsident Kim Young Sam das Jahr 1997 in seiner jüngsten Neujahrsansprache bezeichnet. Zu Beginn des neuen Jahres, als sich gegen die von der Regierung erzwungene Neuregelung des Arbeits- und Tarifrechts wütende Arbeiterproteste in den Straßen der südkoreanischen Hauptstadt entluden, erschien diese Aussicht fraglicher denn je. Gerade rechtzeitig in dieser Zeit, in der die überhitzte wirtschaftliche Entwicklung des aufstrebenden Tigerstaates wieder einmal den kritischen Blicken der internationalen Medien ausgesetzt ist, ist Werner Paschas kritische Bestandsaufnahme der südkoreanischen Wirtschaftsentwicklung erschienen.

Ob Südkorea sein bisheriges Entwicklungstempo beibehalten und damit in den Kreis der fahrenden Volkswirtschaften vorstoßen kann, ist die Leitfrage, die Paschas Analyse zugrunde liegt. Um diese Frage zu beantworten, zeigt er die wesentlichen Erfolgsfaktoren des atemberaubenden Aufstiegs der südkoreanischen Wirtschaft auf den Ruinenfeldern des Koreakriegs zur erfolgreichen Industrienation auf. Dem Leser, der sich keinesfalls vom eher bescheiden anmutenden Umfang des kleinen 127-Seiten-starken Bändchens täuschen lassen sollte, präsentiert sich eine äußerst informative und erfreulich aktuelle Bestandsaufnahme des aufstrebenden Tigerstaates am Han-Fluß.

Die Gründe für Südkoreas Wirtschaftsentwicklung sind vielfältig. Keiner der Erfolgsfaktoren - seien sie nun im Bereich der Geographie, Geschichte, der Politik oder im konfuzianisch geprägten Wertesystem angelegt - kommt in Paschas Untersuchung zu kurz. Kenntnisreich und detailgetreu, aber stets seinem angenehmen knappen und präzisen Analysestil treu bleibend, informiert der Autor über einzelne Teilaspekte. Pascha zeichnet in seinem Buch die Wirtschaftsgeschichte Südkoreas vom "hoffnungslosen Fall" zum erfolgreichen Spätentwickler nach. Zeitlich setzen seine Beobachtungen zu Beginn der japanischen Kolonialzeit (1910) ein und führen bis in die Gegenwart. Der bei Abschluß von Paschas Analysen unmittelbar bevorstehende und mittlerweile erfolgte Beitritt Südkoreas in die OECD wurde thematisch miteinbezogen.

Die Informationen, die der Autor über die Produktionsfaktoren der Wirtschaft, über ihre spezifischen "Motoren", die Großkonzerne (*chaebol*), über die Rolle des Staates und über Außenhandelsbeziehungen zusammengetragen hat, sind auf den südlichen Teil der koreanischen Halbinsel beschränkt. Den Beziehungen zum kommunistischen Nordkorea und den Perspektiven einer Annäherung ist ein eigenes, kurzes

Kapitel gewidmet. Trotz der erfreulichen Konzentration vielfältiger Informationen gelingt es dem Autoren immer wieder, interessante Beispiele und Hintergrundinformationen in seine Darstellung einfließen zu lassen, die von seiner umfassenden und kritischen Auseinandersetzung mit der Materie zeugen. Nur hätte sich hier der Leser, der tiefer in einzelne Aspekte der Darstellung eindringen möchte, an der einen oder anderen relevanten Stelle den Verweis auf Quellenangaben durch Fußnoten gewünscht.

Die Entwicklung der südkoreanischen Wirtschaft nachzuzeichnen, gelingt Werner Pascha hervorragend. Doch ist dies nicht, wie er selbst schreibt, die alleinige Intention seines Buches. Vielmehr geht es ihm auch darum, eine Antwort auf die Frage zu finden, was von Südkorea als wirtschaftlichem Partner in nächster Zukunft zu erwarten sei. Hierauf eine verbindliche Antwort zu erwarten, hieße die dargestellten Zusammenhänge nicht richtig erfaßt zu haben. Der Autor selbst relativiert seinen Anspruch, in dem er sein abschließendes Kapitel ein wenig flapsig mit "So what?" - Versuch eines Fazits" betitelt. Daß Südkoreas Stellung als fortgeschrittene Volkswirtschaft in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden kann, steht für den Autor allerdings außer Frage. Sechs verschiedene kritische Punkte, die eine fortlaufend positive Entwicklungslinie gefährden könnten, nennt er am Ende seines Buches: mangelnde Dezentralität, der sich abzeichnende Abschluß des technologischen Aufholprozesses, der nach wie vor nicht abgeschlossene Demokratisierungsprozeß, die Abschottung des Binnenmarktes, die Bedrohung durch Nordkorea und die zunehmende Umweltzerstörung. Dennoch stimmt Pascha nicht in den Chor der Pessimisten ein, sondern glaubt an die positive Überwindung dieser Hindernisse.

Das vorliegende Buch Paschas gibt aktuell und kritisch Auskunft über Südkorea, seinen atemberaubenden wirtschaftlichen Aufstieg und die daraus entstehenden Probleme. Obwohl der Schwerpunkt der Darstellungen eindeutig im Bereich der Wirtschaft angesetzt ist, muß man nicht unbedingt Volkswirt sein, um wichtige Erkenntnisse aus Paschas Lektüre zu gewinnen. Jedem an Korea Interessierten dient sich dieses kompakte Büchlein als wichtiger Informationslieferant an. Repräsentanten deutscher Firmen in Korea und all jenen, die an einer verstärkten wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Südkorea interessiert sind, sei es als Pflichtlektüre empfohlen.

Susanne Luther

Wilfried Herrmann: Lehrbuch der modernen koreanischen Sprache. Unter Mitarbeit von Chong Chido

Hamburg: Helmut-Buske-Verlag, 1994, mit Sprachlehrkassetten. XXIV + 716 S.

Noch 1988 war es richtig festzustellen: "Bislang ist die Koreanistik noch ein Stiefkind der Wissenschaft in der (alten, d. Rez.) Bundesrepublik geblieben ..., wenn man bedenkt, [daß] ... solche elementaren Hilfsmittel wie Wörterbücher usw. auf dem deutschen Markt bislang kaum vorhanden sind".¹ Heute wäre dies allerdings

1 Schmidt, Wolfgang G. A.: *Einführung in die koreanische Schrift. Mit einem sprach- und landeskundlichen Abriss*. Hamburg: Buske, 1990, S. 7-8.